

Folgende Erklärung wurde mit im Antrag aufgenommen:

Die vom TSV gemachten Aussagen zur Zukunft des TSV enthalten keine möglichen Optionen und die derzeitige Nutzung beschränkt sich auf wenige Ausnahmen, die aber keine weitere Nutzung im Sinne der Nutzungsüberlassung enthielten.

Weiterhin müsste bei der Bauplatzsuche der Gemeinde Pohle kein Ackerland aufgegeben werden und zusätzlich wäre die Gemeinde als Eigentümer der Fläche direkter Nutznießer bei einem Verkauf. Mit dem Geld könnte einiges in Pohle bewirkt werden.

Wir warten jetzt mit Spannung auf die Reaktion der anderen Ratsmitglieder in der nächsten Ratssitzung und auf das Ergebnis der Abstimmung.

Rainer Helbig

SPD-Vertreter in den Räten

Gemeinderat Hülsede

Bastian Schulz (SPD-Sprecher)
Klaus Gerlach
Patrick Roiss (stellv. Bürgermeister)
Henning Ordas

Gemeinderat Pohle

Rainer Helbig (SPD-Sprecher)
Britta Kern

Samtgemeinderat

Klaus Gerlach
Hans-Werner Kühnel
Anna Schiefer

Sportplatz

Wie geht es weiter?

POHLE. Bereits in der Februar-Ausgabe 2022 des Roten Fadens hatten wir berichtet und angedeutet, dass das Gelände des Pohler Sportplatzes eine Menge Potential für die Gemeinde bietet.

Seinerzeit wurde vom TSV Germania Pohle zu einem von uns im Rat eingereichten Antrag Stellung genommen, wobei die Ausführungen aus unserer Sicht recht dürftig in Bezug auf ein zukunftsfähiges Konzept wirkten.

Bei einer Dorfbegehung des Rates war der Sportplatz eine der Stationen. Auch dabei gab es keine neuen Erkenntnisse. Das war für uns Anlass genug, einen weiteren, jetzt konkreten Antrag zum Umgang mit dem Sportplatz zu stellen.

Es sei hier ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, dass nicht erst in dieser Legislaturperiode, sondern schon in den davorliegenden, die Gemeinde Pohle bemüht war, neue Baugrundstücke zu schaffen. Dies war fraktionsübergreifend gemeinschaftlicher Wille und in allen Wahlprogrammen ein Thema, welches umgesetzt werden sollte. Das ist leider aus verschiedenen Gründen nie gelungen.

Deshalb haben wir einen weiteren Antrag zum Sportplatz folgendermaßen formuliert und eingereicht:

Wir beantragen, dass das zum Sportplatz gehörige Grundstück teilweise oder vollständig in Baugrundstücke umgewandelt werden sollte.

Tempo 30-Zonen

in unseren Wohngebieten

POHLE. Seit langem beschäftigt sich der SPD-Ortsverein mit der Einführung von Tempo 30-Zonen im Nebenstraßennetz (Wohnstraßen, Seitenstraßen) in Pohle. Schon oft wurde dies öffentlich zu verschiedenen Anlässen mit Ratsmitgliedern und vielen Pohler/-innen diskutiert. Hier sind wir immer wieder auf positive Reaktionen und Zustimmung gestoßen.

Pohles Wohn- und Nebenstraßen sind für die Ausweisung von Tempo 30-Zonen sehr gut geeignet und erfüllen alle Voraussetzungen der im Jahr 2017 geänderten StVO.

Die Straßenverkehrsbehörde (hier Ordnungsamt der Samtgemeinde) kann nach einer wohlwollenden Prüfung Ihre Zustimmung geben.

Voraussetzungen für Tempo 30-Zonen sind: keine Ampelanlagen, keine Querungshilfen, eine Rechts- vor Links-Vorfahrt ohne ausgewiesene Vorfahrtsstraßen, keine überörtlichen Verbindungswege.

Tempo 30-Zonen unterscheiden sich von einer Geschwindigkeitsreduzierung - also von 50 km/h auf 30 km/h - darin, dass eine Reduzierung auf 30 km/h auf eine bestimmte Distanz (Strecke) beschränkt werden muss, es schutzwürdige Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Altenheime, Querungsverkehr) geben muss und Vorfahrtsstraßen beinhaltet sind, wie z.B. die Hauptstraße. Hier ist der Landkreis zuständig.

Nicht erst seit der Bauphase der Hauptstraße und die damit verbundenen Umleitungen in die Wohngebiete zeigen die Notwendigkeit der Einführung von Tempo 30-Zonen. Diese dienen vorrangig dem Schutz der Bevölkerung, insbesondere des Fuß- und Radverkehrs.

In Pohle müssen Kinder teilweise lange Wege zu den Bushaltestellen oder auch zum Kindergarten an der Schulstraße zurücklegen. Dies ist nicht immer gefahrlos - ganz im Gegenteil! Buslinien, landwirtschaftlicher Verkehr und Versorgungsfahrzeuge sind gezwungen, besonders achtsam zu sein.

Viele Straßen in Pohle haben einen nur einseitigen Gehweg und sind teilweise verengt. Begegnungsverkehr von Fahrzeugen ist an einigen Stellen unmöglich. Das Verkehrsaufkommen in den Nebenstraßen hat sich nicht erst durch die Sperrung der Hauptstraße deutlich erhöht.

Tempo 30-Zonen dienen der Sicherheit, schonen die Umwelt, minimieren die Lärmbelastigung und tun niemandem weh.

Wir als SPD werden dieses Anliegen weiterverfolgen und in die Öffentlichkeit tragen, in der Hoffnung, Pohle ein gutes Stück sicherer zu machen.

Sabine Tappert

Doppelkopf mit der SPD

Freitag, 11. November, 19:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Pohle.

Doppelkopf fällt aus, wenn wir die dann vielleicht geltenden Coronavorschriften nicht einhalten können.